

- Über seltene, in meinem Fall speziell bestehende Risiken wurde ich aufgeklärt. Diese sind:

Alle meine Fragen wurden beantwortet. Mir ist bekannt, dass ich die Einwilligung widerrufen kann.

Ort _____ Datum _____

Patient oder gesetzl. Vertreter (Die Unterschrift eines Elternteils gilt für beide!) _____ Zahnarzt _____

Andere Vereinbarungen

Unterlassungsaufklärung

- Gegen ärztlichen Rat wünsche ich keine Behandlung der Parodontalerkrankung. Ich wurde darüber aufgeklärt, dass dies – neben dem schnellen Fortschreiten dieser Erkrankung – auch die übrige, weitere Behandlung einschränkt.

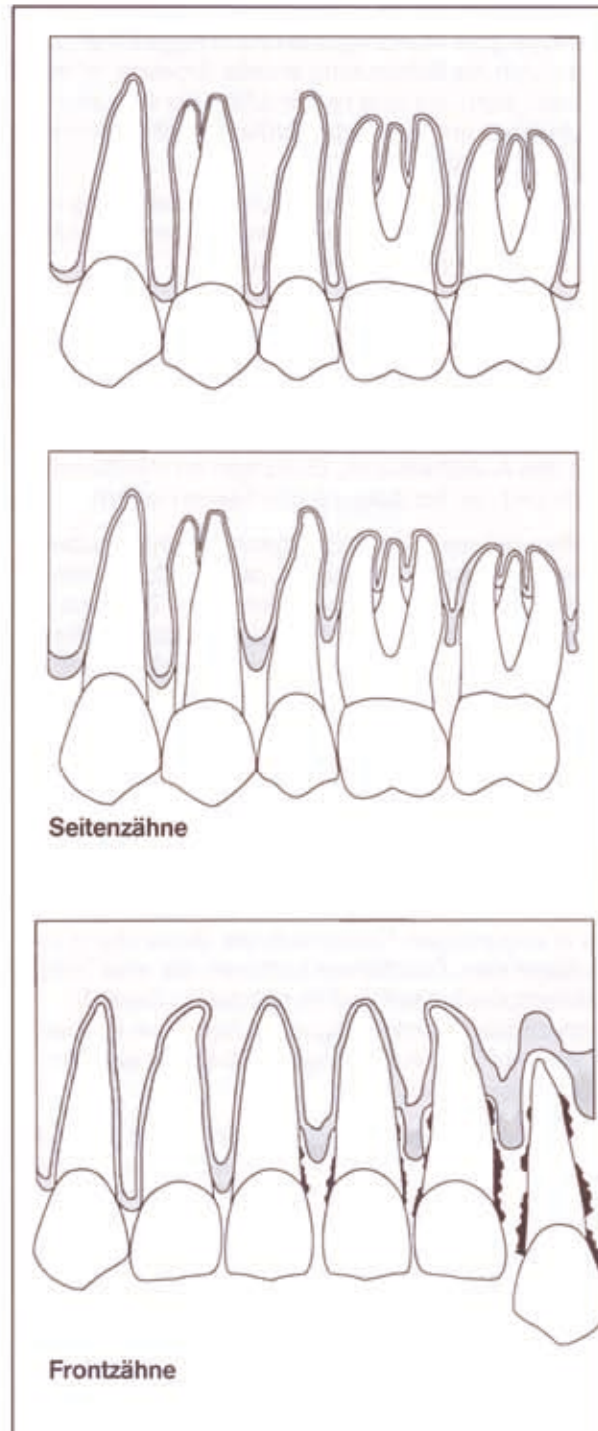
Zusatzvereinbarung

(z.B. augmentative Verfahren, Transplantationen, Verschiebelappen, besondere Risiken):

- Ich wurde darüber informiert, dass meine Versicherung die entstehenden Kosten nicht oder nicht ganz übernehmen wird.
- Ich wünsche einen detaillierten Heil- und Kostenplan. Hierfür entstehende Kosten trage ich.
- Ich wünsche keinen detaillierten Heil- und Kostenplan.

Ort _____ Datum _____

Patient oder gesetzl. Vertreter (Die Unterschrift eines Elternteils gilt für beide!) _____ Zahnarzt _____



Einwilligung

zur Parodontal- behandlung

Patientendaten

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Adresse: _____

Redaktion: Dr. med. Dr. med. dent. Peter Ehrl
Juristische Beratung: Anwaltsbüro Dr. Stebner



Spitta Verlag GmbH
Ammonitenstraße 1
72336 Balingen
Tel. 0 74 33 / 9 52 - 0
Fax 0 74 33 / 9 52 - 111

Bestell-Nr. 020 310

Empfohlen vom



Berufsverband
Deutscher Oralchirurgen

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, bei Ihnen ist die systematische Behandlung einer Parodontalerkrankung (Parodontitis) vorgesehen. Dies ist eine sehr aufwendige Behandlung, und es ist eine Behandlung, bei der es sehr auf Ihre Mitarbeit ankommt. Wir bitten Sie daher, die folgenden Zeilen aufmerksam zu lesen.

Warum ist der Eingriff sinnvoll?

Unter dem „Parodont“ versteht man den Zahnhalteapparat, also alles, was der Befestigung eines Zahnes im Kiefer dient. Dieser Apparat kann durch Entzündung erkranken.

Die entzündlich bedingte Parodontitis (falsch „Parodontose“) ist vor allem ein Hygieneproblem im Bereich der Zahnfleischtasche. Sie kann verschiedene Ursachen haben: z.B. unzugängliche Stellen durch Fehlstellung von Zähnen, falsche oder unzureichende Mundhygiene, Vererbung, falsche Zahnbelastung, Allgemeinerkrankungen wie Diabetes, falsche Ernährung, Medikamente u.a.

Wenn erst einmal eine Vertiefung der Zahnfleischtasche entstanden ist, so ist ein Teufelskreis in Gang gekommen, der sich ohne Behandlung nur schwer ausgleichen lässt: In der vertieften Tasche sammeln sich immer mehr unhygienische Ablagerungen, die Reinigung wird immer schwieriger, die Entzündung nimmt zu, die Tasche wird noch tiefer usw. Schließlich wird auch der Knochen so weit abgebaut, dass es zu einer Lockerung des Zahnes kommt, welche zunimmt, bis der Zahn abgestoßen wird.

Wie kann man Parodontitis heilen?

Die Behandlung ist abhängig vom Grad der Erkrankung. Das Prinzip jeder Behandlung besteht darin, wieder Voraussetzungen zu schaffen, die eine gute Mundhygiene ermöglichen. Die im Einzelnen durchzuführenden Maßnahmen können von einer einfachen geschlossenen Kürettage (=intensive Reinigung der Zahnfleischtaschen) bis hin zu umfangreichen operativen Maßnahmen reichen. In manchen Fällen ist es sinnvoll, die Behandlung mit Medikamenten zu unterstützen.

Es ist wichtig für Sie zu wissen, dass nur durch eine ständige gute Mundhygiene und richtige Ernährung das durch die Behandlung erzielte Ergebnis erhalten werden kann. Es sind regelmäßige Kontrolluntersuchungen und bei Bedarf professionelle Zahnreinigungen erforderlich.

Bei der Behandlung einer durch Fehlbelastung verschlimmerten Parodontalerkrankung erfolgt auch ein Ausgleich dieser Fehlbelastungen.

Welche Risiken hat der Eingriff?

Der Eingriff wird in örtlicher Betäubung durchgeführt. Diese birgt Risiken hinsichtlich einer Unverträglichkeit des Anästhetikums, Blutungen im Injektionsbereich und der Schädigung von Nerven in sich.

Sollten Sie noch keine Gelegenheit gehabt haben, Vorerkrankungen mitzuteilen, oder ist dazu noch etwas unklar, so nennen Sie jetzt dem Zahnarzt alle Erkrankungen, die Sie hatten oder an denen Sie leiden, und geben Sie Medikamente an, die Sie einnehmen. Risiken, die damit in Verbindung stehen können, helfen Sie damit zu vermeiden.

Ziel der Behandlung ist es, den Krankheitsverlauf aufzuhalten. Nur in seltenen Fällen gelingt die Wiederherstellung des Zustandes, wie er vor Beginn der Erkrankung bestand.

Durch die Verringerung der Zahnfleischtaschen kann es in ungünstigen Fällen nach der Behandlung zu freiliegenden Zahnhälsen kommen, die eine Temperaturempfindlichkeit und im sichtbaren Bereich ästhetische Beeinträchtigungen bedingen können. Dem steht jedoch der längere Erhalt der eigenen Zähne gegenüber.

Im Falle operativer Korrekturen können als Komplikationen Wundheilstörungen oder Nachblutungen auftreten. In den ersten Tagen nach der Operation kann es im Operationsgebiet zu einer unterschiedlich starken Schwellung kommen. Völlige Erfolgsgarantie und Risikofreiheit sind bei keinem Heileingriff möglich.

Je nach Umfang eines operativen Eingriffes kann die Verkehrstüchtigkeit eingeschränkt sein. Eine Begleitperson ist daher gegebenenfalls zu empfehlen.

Welche Risiken bestehen bei Unterlassen des Eingriffes?

Wird der Eingriff nicht durchgeführt, so ist mit einem schnelleren Fortschreiten der Erkrankung, letztlich mit einem früheren Zahnverlust, zu rechnen.

Welche möglichen Erweiterungen des Eingriffes können bei mir vorkommen?

Nach mündlicher Besprechung mit dem Zahnarzt bestätige ich hiermit, dass ich über das Ziel und den Hergang des vorgesehenen ärztlichen Eingriffes informiert bin. Ich hatte Gelegenheit, mich über wesentliche Beeinträchtigungen zu informieren, die durch Komplikationen bei der Durchführung und die bei Unterlassung der Behandlung auftreten können. Andere Behandlungsmöglichkeiten wurden besprochen. Diese sind:

Wenn es im Falle eines unvorhergesehenen Befundes nach ärztlichem Ermessen notwendig erscheint, kann über den vorgeschlagenen Umfang des Eingriffes hinausgegangen werden, wenn eine weiterführende Aufklärung während des Eingriffes nicht möglich ist und der Eingriff ohne eine Gefährdung meiner Gesundheit auch nicht zu unterbrechen oder zu verschieben ist.

Diese Einwilligung betrifft folgende Zähne:
